

**Oberst**

## **Herbert Schwender**

geb. 22.12.1911 Berlin  
gest. 22.09.1944 Valga / Estland

### **Kommandeur des Grenadier-Rgt. 917**

RK 11.03.1943 Major  
442. EL 06.04.1944 Oberst



**Heer**

### **Auszeichnungen**

#### **zu den Schwertern eingereicht**

EK II am 06.10.1939  
EK I am 26.06.1940  
DK in Gold am 27.11.1941 als Hauptmann  
Nennung im Wehrmachtsbericht am 04.02.1944  
Infanterie-Sturmabzeichen in Silber  
Dienstauszeichnung IV.Klasse  
Ostmedaille 1942

### **Beförderungen**

1930 Fahnenjunker  
1931 Fähnrich  
1932 Oberfähnrich  
1933 Leutnant  
1936 Oberleutnant  
1939 Hauptmann  
1942 Major  
1943 Oberstleutnant  
1943 Oberst

Schwender trat 1930 in das I.R. 3 ein, wo er 1933 zum Leutnant befördert wurde. Bei Kriegsbeginn war er Kompaniechef im I.R. 24, mit dem er am Polen- und Westfeldzug teilnahm. Ab Juni 1941 kämpfte er als Kommandeur des III. / I.R. 24 an der Ostfront in Rußland. Als Führer des I.R. 3 zeichnete er sich bei den Abwehrkämpfen südlich des Ladogasees 1942 und Anfang 1943 besonders aus, wofür ihm am 11. März 1943 das Ritterkreuz verliehen wurde. Dann wurde er Kommandeur des G.R. 45, in dem er am 1. Oktober 1943 zum Oberst befördert wurde. Mit seinem Regiment verteidigte er Ende 1944 tagelang erfolgreich einen wichtigen Frontabschnitt am Wolchow bei Tschudowo, wofür er am 6. April 1944 mit dem Eichenlaub ausgezeichnet wurde. Herbert Schwender ist am 22. September 1944 im Nahkampf bei Walk gefallen.